

Tabea Zimmermann
Präsidentin GGR Stadt Zug
Stadtkanzlei im Stadthaus
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR	
Eingang :	02.02.2021
Bekanntgabe im GGR :	23.02.2021

Zug, 31. Januar 2021, eingereicht per Email

INTERPELLATION PROMENADE ZUG – VERKEHRSLÖSUNG STATT TUNNEL?

Die Verkehrssituation in der Stadt Zug ist seit Jahrzehnten ein intensiv diskutiertes Thema und weist grosses Verbesserungspotential auf. Der Stadttunnel wurde 2015 von der Zuger Bevölkerung klar abgelehnt, nun sind neue Ideen und Lösungsansätze gefragt.

Der VCS Zug hat mit der «Promenade Zug» ein Konzept für eine neue Verkehrsführung im Stadtzentrum erarbeitet. Mit einem grossen Einbahnring soll eine MIV-freie Einkaufszone zwischen Gubelstrasse und Postplatz sowie eine FussgängerInnen-Velozone am See entstehen (vgl. Konzept VCS¹).

Damit könnte auf deutlich weniger Verkehrsfläche für den motorisierten Individualverkehr dank weniger Kreuzungen und Ampelanlagen einerseits der Durchgangsverkehr verflüssigt als auch die Zufahrt zu allen Parkhäusern sichergestellt werden. Auch für Bus- und Veloverbindungen ergäben sich grosse Vorteile.

Die Stadt Zug befindet sich zurzeit in der Strategiephase zur angehenden Ortsplanungsrevision. Dazu hat letztes Jahr eine Mitwirkung unter anderem zu den Themen Freiraum und Mobilität stattgefunden. Die Auswertung zeigt, dass der Fuss- und Veloverkehr im künftigen Mobilitätsverhalten der Zuger Bevölkerung eine tragende Rolle spielen soll. Die Verkehrsteilnehmenden sollen klarer getrennt werden. Zudem ist der Bevölkerung die Stärkung des Zentrums, die Gestaltung und Nutzung der Seepromenade sowie die Aufwertung der Neustadt ein besonderes Anliegen. Das Konzept der Promenade Zug verfolgt sehr ähnliche Ziele.

Im Rahmen des Konzepts Promenade Zug und der momentanen Strategiephase der Ortsplanung bitten wir den Stadtrat, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

- 1.1 *Wie steht der Stadtrat zum Konzept Promenade Zug des VCS Zug? Hat er das Modell studiert und geprüft? Wo sieht er besondere Vorteile, gibt es allenfalls auch gewichtige Nachteile?*
- 1.2 *Inwiefern fliesst das Konzept Promenade Zug in die momentane Strategiephase der Ortsplanungsrevision ein?*

¹ Konzept Promenade Zug: <https://www.vcs-zg.ch/aus-der-region/promenade-zug/>

Das Konzept Promenade Zug macht keine Vorschläge und Aussagen zum Gebiet der Altstadt. Mit der Eröffnung der Tangente Zug-Baar und dem Verwaltungsgerichtsurteil zu Tempo 30 auf der Grabenstrasse drängt sich hier auf, den Durchgangsverkehr zu verflüssigen, die Feinverteilung für Anwohner und Gewerbe in der Altstadt zu ermöglichen und die Sicherheit und Aufenthaltsqualität für alle zu verbessern, indem auf den Hauptachsen zwischen Postplatz und Casino sowie auf der Ägerstrasse ab dem Rütli Tempo 30 eingeführt wird und die Nebenstrassen als Begegnungszonen ausgeschildert werden.

- 2.1 *Teilt der Stadtrat die Ansicht der Interpellierenden, dass die skizzierte Lösung eine deutliche Verbesserung der Verkehrssituation, Aufenthaltsqualität und der Lebensbedingungen in der Altstadt bringen würde? Wo sieht er besondere Vorteile, gibt es allenfalls auch gewichtige Nachteile?*
- 2.2 *Inwiefern fliessen solche Überlegungen in die momentane Strategiephase der Ortsplanungsrevision ein?*

Erfahrungsgemäss sind Verkehrsthemen politisch heikel und anfällig für ideologische Grabenkämpfe. Vernünftige, zukunftsorientierte Lösungen sind oft schwer umsetzbar. Deshalb ist ein frühzeitiger Einbezug der verschiedenen Ansprechpartner und Interessengruppen wichtig.

- 3.1 *Wie gedenkt der Stadtrat generell diese Anspruchsgruppen in die Verkehrsplanung einzubeziehen?*
- 3.2 *Ist er gewillt, mit wichtigen Partnern wie den Quartiervereinen, Nachbarschaften, der Vereinigung ProZug, den ZVB sowie dem Kanton spezifisch die oben geschilderten Konzepte «Promenade» und «Altstadt» zu besprechen, um frühzeitig und gezielt Lösungen bei allfälligen Bedenken und Widerständen zu finden, um endlich eine nachhaltige Verbesserung der Verkehrssituation und der Lebens- und Aufenthaltsqualität im Stadtzentrum zu erreichen?*

Besten Dank für die schriftliche Beantwortung der Fragen.

Für die Fraktion ALG-CSP

Patrick Steinle
Gemeinderat ALG

Michèle Willimann
Gemeinderätin ALG